



# Südtiroler Schützenbund gegr. 1958

## Die Bundesleitung

Bozen, den 20. Mai 2009

### **Promemoria für die Besprechung mit Prof. Andreas Khol in Innsbruck**

- a.) Die Südtiroler Schützen stehen uneingeschränkt zu ALLEN beim Wettbewerb von KR Arthur Thöni GEMEINSAM getroffenen Vereinbarungen bezüglich Dornenkrone.
- b.) Gleichzeitig beharren wir darauf, dass auch die Zusage, dass die Dornenkrone nach dem Festzug nach Süd-Tirol kommt, eingehalten wird. Diese Zusage wurde sowohl in der Kommissionssitzung gemacht, als auch später in der Pressekonferenz abwechselnd von beiden Landeshauptleuten vertreten. Es gibt diesbezüglich ausreichend Zeitungsberichte und Aufzeichnungen, die diese Tatsache belegen.
- c.) Um unvorhergesehenen Ereignissen vorzubeugen hat der Südtiroler Schützenbund zwischenzeitlich eine originalgetreue Kopie der Dornenkrone von Erl angeschafft. Diese wäre in jedem Fall notwendig gewesen, weil den Erlern bei der planmäßigen Umsetzung der Vereinbarungen eine Kopie hätte ausgehändigt werden müssen. Da das Original nicht für die vollständige Einhaltung aller Zusagen zur Verfügung steht, wird diese originalgetreue Kopie mitgetragen und in Süd-Tirol einen würdigen Aufstellungsplatz finden. Diese Vorgangsweise ist LH Günther Platter über KR Arthur Thöni bekanntgegeben worden. Herr Herbert Gassler wurde von KR Arthur Thöni darüber ebenfalls in Kenntnis gesetzt.
- d.) Die Südtiroler Schützen - das sei ausdrücklich festgehalten - planen NICHT, die Rosen während des Umzuges zu entfernen. Das wäre rein technisch schon nicht möglich, da sich die Krone durch die Tragweise von 1959 in ca. 2,50 bis 3 Metern Höhe befindet (Bitte diesbezüglich den entsprechenden Filmbericht von 1959 konsultieren).
- e.) Wir sind uns sehr wohl der gemeinsamen Verantwortung bewusst und planen entgegen anders lautenden Gerüchten keine konspirativen oder wie auch immer gearteten Aktionen.
- f.) Wie es Bundesgeschäftsführer Elmar Thaler bereits in der gemeinsamen Sitzung mit LH Günther Platter erläutert hat, ist es für den Südtiroler Schützenbund sehr wichtig, dass alle Zusagen und Aussagen der Vereinbarung eingehalten werden. Dies war und ist für die Konsensfindung innerhalb des Südtiroler Schützenbundes maßgeblich.

Nochmals: Der Südtiroler Schützenbund steht zu allen gemeinsam getroffenen Vereinbarungen. Er hat nicht zuletzt am 25. April 2009 in Bruneck bewiesen, dass er auch unter sehr schwierigen Umständen zu seinem Wort stehen kann. An einseitigen Abänderungen von gemeinsamen Vereinbarungen ist er jedoch ausdrücklich nicht interessiert.